

Aktionstage gegen Gewalt

VON SANDRA GRÜNWARD

Zum dritten Mal finden von 27. bis 30. Juni die Aktionstage gegen Gewalt am Graf-Wilhelm-Platz statt. Unter dem Motto „Am Grafen: Ein-, Um- und Aussteigen“ haben sich verschiedene Einrichtungen ein Aktionsprogramm gegen Jugendgewalt einfallen lassen. Der gesamte Graf-Wilhelm-Platz wird ausgefüllt und, wie sich Peter Eberhard vom Stadtdienst Jugend wünscht: „für Kinder und Jugendliche positiv besetzt“.

Denn Präventionsarbeit ist nach wie vor wichtig. „Die Entwicklung ist nicht so negativ, wie wir befürchtet haben“, erklärt Erster Beigeordneter Hartmut Hoferichter. Dennoch könne leider keine Entwarnung gegeben werden. Die Aktionstage werden gefördert von den Wirtschaftsuniönern, dem Impuls Verein, der Walbusch Jugendstiftung und dem Verein Füreinander. Wieder dabei ist die Polizei mit einem Sportangebot, um die Möglich-

keit zu nutzen, mit Jugendlichen in einem anderen Raum ins Gespräch zu kommen.

Wurde früher alles, was mit Gewalt zu tun hat, auf die Polizei abgeschoben, ist inzwischen allen klar geworden, dass Gewalt ein gesellschaftliches Problem ist. Auch der Solinger Sportbund bietet mit Slackline eine sportliche Herausforderung. Erste Hilfe zum Mitmachen gibt es beim Deutschen Roten Kreuz und eine Buttonaktion gegen Gewalt vom Haus der Jugend. Die Diakonie macht den Jugendstadtplan bekannt, beim Internationalen Bund kann man Einblicke in die Einbürgerungstests erhalten, das Jugendmobil ist mit DJ-Aktionen und der Jugendstadtrat mit einer Tanzgruppe vor Ort.

„Misch Dich ein“

Das Rollhaus hat einen Skaterkurs aufgebaut, bei der Bergischen Krankenkasse kann man mittels eines Fahrrades Korn mahlen. Die Jugend- und Drogenberatung wird

gemeinsam mit dem Jugendschutz ein Quiz mit Glücksrad zu „Jugend, Alkohol und Gewalt“ anbieten, denn Norbert Schäfer von der Jugend- und Drogenberatung weiß: „In 83 Prozent spielt bei Gewalt unter Jugendlichen der Alkohol eine Rolle.“

Die Verkehrsbetriebe der Solinger Stadtwerke zeigen bei der Aktion „Misch Dich ein“, wie man Zivilcourage möglichst sinnvoll übt. Zivilcourage ist auch ein Thema des „Weißen Rings“, der in diesem Jahr neu dabei ist, genauso wie der Bürgerverein „Wir in der Hasseldelle“, der Geschicklichkeitsspiele vorbereitet hat und der CVJM, bei dem es verschiedene Spielangebote gibt. „Es geht darum, Gewaltprävention und Sozialkompetenz zu fördern“, so Hoferichter. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Norbert Feith übernommen.

Die Aktionen gibt es Montag und Mittwoch von 13 bis 18 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.